

Weit laufen und ordentlich spenden! »Rund um Wolfach« für Haiti-Hilfe

Die Organisatoren des Kinzigtäler »Ultras« rechnen am Samstag mit 2000 Euro

Wolfach (henz). Der gute Zweck macht den 50-km-Lauf rund um Wolfach (1800 Höhenmeter) am Samstag, 24. Mai, erst richtig wertvoll. Das kleine, aber feine Kinzigtäler Sportereignis ist nämlich ein sogenannter »Genuss- und Spendenlauf«. Im Klartext: Die Spenden der Teilnehmer gehen an die Organisation Men Kontre (Haiti-Hilfe). Sie werden in Haiti für ein Waisenhaus verwendet.

Mitorganisator Siegbert Armbruster rechnet »mit 40 bis 50 Teilnehmern«, die – neben Spaß am Laufen – auch Spaß am Spenden haben sollen.

Armbrusters Ziel ist es, »die Spenden, die im vergangenen Jahr bei 1500 Euro lagen, diesmal zu übertreffen. Ich gehe von rund 2000 Euro aus, die wir nach diesem Wochenende an die Haiti-Hilfe überweisen können.«

Bei diesem 50-km-Unternehmen wird das Tempo durch regelmäßige kurze Gehpausen so angepasst, dass auch Einsteiger in die Ultra-Szene eine Chance

haben, den Lauf durchzustehen. Eine Geschwindigkeit von durchschnittlich sieben bis acht Kilometern wird angepeilt. Bei Bedarf können Dehnpausen gemacht werden.

Start des Laufs ist um 9 Uhr am Kirnbacher Sportplatz. Informationen gibt es bei: Heinz Schmitt, Wolfach, ☎ Telefon: 07834-9425, E-Mail: schmitt.kirnbach@gmx.de



Schwitzen für einen guten Zweck! Rund um Wolfach.

OT, FR. 23.05.08

Acht Stunden gemütlich unterwegs

42 Teilnehmer laufen »Rund um Wolfach« / 2900 Euro an Haitihilfe

Kirnbach/Wolfach (cao). »Rund um Wolfach« gehört mittlerweile zu den sportlichen Höhepunkten in der Region. Am vergangenen Samstag waren 42 Läufer acht Stunden lang mit Pausen »gemütlich« unterwegs.

»Das Sportliche ist eher Nebensache«, erklärte Initiator Heinz Schmitt vom Lauftreff des FC Kirnbach. Es gehe mehr um die Spenden und den Hilfscharakter. Durch das Startgeld der Läufer - 50 Cent pro gelaufenen Kilometer - sowie Spendengelder kamen diesmal 2900 Euro zusammen. In den

Vorjahren waren eine Hilfsorganisation für Jungen mit der Duchenne-Muskeldystrophie-Erkrankung und der Haslacher Club 82 bedacht worden, diesmal gingen die Spenden an das Wolfacher Haiti-Hilfsprojekt. Gleich nach dem Lauf, beim gemeinsamen Essen im Clubhaus des FC Kirnbach, wurden die Spenden überreicht.

Das Wetter meinte es am Samstag gut mit den Läufern, auch der wohltuende Regen war kein Nachteil. Knapp zehn Helfer vom Lauftreff und der Haitihilfe versorgten die Sportler in den Pausen.

Begonnen hatte diese Aktion beim ersten »Rund-um-Wolfach«-Lauf mit etwa 20 Läufern, zehn kamen im letzten Jahr hinzu, und nun gingen 42 an den Start, davon ein Drittel Frauen. »Es ist keine reine Männerveranstaltung«, freute sich der Organisator; Frauen bevorzugten das lange und gemütliche Laufen. »Eine tolle Steigerung der Teilnehmer, mal sehen, wo es endet«, lässt Schmitt verlauten, dass es im nächsten Jahr mit Sicherheit einen weiteren 50-Kilometer-Lauf rund um Wolfach geben wird.



Jahr um Jahr wächst das Teilnehmerfeld beim Lauf »Rund um Wolfach«; ein Drittel waren diesmal Frauen. Foto: Klausmann

LOKALSPORT

Redaktion: Rainer Henzel • Telefon 07835/ 42 666 9

Fax 07835 /42 66 79 • E-Mail: kinzigtalsport@reiff.de



Locker laufen, locker spenden – der Benefizlauf »Rund um Wolfach« war in jeder Beziehung ein Erfolg.

Foto: Klausmann

Rund um Wolfach: 2900 Euro für die Haiti-Hilfe

42 spendable Teilnehmer bei idealem Wetter unterwegs

Wolfach (henz). Es ging nicht um den Sieg, sondern um das Lauferlebnis – und vor allem um ordentliche Spenden. Beim Benefizlauf »Rund um Wolfach« (50 Kilometer) strahlten die Veranstalter einhellig. »Wir haben 2900 Euro in der Spenden-Kasse«, jubelte Mitorganisator Heinz Schmitt, »das ganze Geld geht an das haitianische Kinderhilfswerk Men Kontre. Wir können sehr zufrieden sein mit diesem Ergebnis«. In Haiti sollen die Kinzigtäler Hilfsgelder für ein Waisenhaus eingesetzt werden.

Acht Stunden waren die 42 Läufer, darunter ein gutes Viertel Frauen, bei »Rund um Wolfach« unterwegs. »Die Teilnehmer waren zwischen 25 und 70 Jahren alt«, sagt Schmitt, »und alle haben, diverse Pausen eingeschlossen, die Strecke ohne Probleme be-

wältigt«. Das Wetter kam den Spenden-Läufern sehr entgegen. Die Temperaturen waren im angenehmen Bereich, gelegentlich nieselte es etwas – ein geradezu ideales Laufwetter also.

Optimaler Ertrag

Im Vorjahr waren bei diesem Ultra für einen guten Zweck rund 1500 Euro zusammengekommen. Diesmal sind es annähernd doppelt so viele Euro.

Allerdings gehört auch im Spenden-Geschäft Glück dazu. Ein mitlaufendes Geburtstagskind hatte seine Gäste dazu aufgefordert, für den Wolfacher Lauf zu spenden, statt ihm Geschenke zu machen. »Das ist sicherlich mit ein Grund dafür, dass unser Ergebnis diesmal so hervorragend ausgefallen ist.« räumt Schmitt ein.